

Erfahrungsbericht - Universidad de Oviedo- Lilli Behmüller

Mein Name ist Lilli Behmüller, ich studiere Internationale BWL und ich habe mich dafür entschieden im 3. Fachsemester ein Auslandssemester zu machen. Mir war klar, dass ich meine spanischen Sprachfähigkeiten verbessern wollte, wodurch ich schon etwas die Zielländer eingrenzen konnte und mich nur noch zwischen Mexiko und Spanien entscheiden musste. Schließlich hat mich das Erasmus Angebot sehr gereizt und ich habe mich dann aufgrund der passenden Kurse für die Universität in Oviedo entschieden.

Vorbereitungen:

Zu Beginn eines Auslandssemesters klingt alles komplizierter als es ist. Davon darf man sich auf keinen Fall abschrecken lassen. Natürlich muss man sich noch um Einiges kümmern, jedoch regeln sich am Ende viele anfängliche Probleme von allein. Im Vorhinein sollte man sich auf jeden Fall darum bemühen, eine Partneruniversität auszuwählen, an welcher man genügend Kurse belegen kann, die einem auch an der eigenen Hochschule angerechnet werden. Ebenfalls zähle ich zur Kategorie „Vorbereitungen“ den freiwilligen zweiwöchigen Sprachkurs den ich, vor Semesterbeginn, belegt habe. Dieser wurde von der Partneruniversität angeboten und ich kann ihn nur empfehlen, um sich vor dem Semesterbeginn gut einzuleben, andere Studenten kennenzulernen und der Sprache wieder näherzukommen.

Anreise und Unterkunft:

Für die Anreise nach Oviedo bieten sich verschiedene Möglichkeiten an. Ich bin von Stuttgart nach Madrid und mit einem zweiten Flug an den Flughafen von Asturias geflogen. Von hier aus fährt stündlich ein Bus nach Oviedo. Ebenfalls wäre es möglich gewesen, direkt nach Bilbao oder Santander zu fliegen und von dort aus einen Bus nach Oviedo zu nehmen, was ich allerdings nicht empfehle. In meinen ersten zwei Wochen, während des freiwilligen Sprachkurses, habe ich in einem Airbnb direkt am Campus Milan gewohnt. In dieser Zeit hatte ich die Möglichkeit, mir die Stadt anzuschauen und herauszufinden, wo ich gerne wohnen möchte. Ebenfalls stellte es sich als sehr hilfreich heraus, die Wohnungen erst anzuschauen, bevor man einen Vertrag unterschreibt. Empfehlenswerte Websites zum Suchen sind www.easypiso.com und www.idealista.com. Außerdem lohnt es sich, der ERASMUS-Oviedo Facebook-Gruppe beizutreten, dort werden ebenfalls oft Wohnungen/Zimmer gepostet. Als Wohngegend lohnt sich definitiv die Innenstadt (um die Kathedrale und den Parque de San Francisco), da sich dort alles abspielt. Freunde, die dichter zum Campus El Cristo gezogen sind, haben dies im Endeffekt meist bereut. Die Mietpreise in Oviedo sind relativ günstig und sollten auch in der Innenstadt eigentlich bei max. 350 € liegen. Ich persönlich hatte innenstadtnah eine 3-er WG in einer Wohnung für 320 € monatlich.

Region Asturien: Sprache, Kultur und Landschaften:

Selten hört man etwas über den Norden von Spanien – klar, der Süden ist voll von Touristen aus der ganzen Welt. Im Norden sind hauptsächlich Pilger unterwegs und sonst nur spanische Touristen. Die Küstenvegetation ist einzigartig und es gibt mitunter einige der schönsten Strände in Europa und wunderschöne Städte wie Santander, Bilbao, San Sebastián, Santiago de Compostela und León. Oviedo ist die Hauptstadt Asturiens und liegt nur eine halbe Stunde vom Meer entfernt. Wie andere Regionen in Spanien ist Asturien bekannt für leckeres Essen – speziell Käse und Sidra, dem absoluten Lieblingsgetränk der Asturianer. Oviedo hat mir persönlich sehr gut gefallen, da alles bequem zu Fuß zu erreichen ist. Es hat eine schöne Architektur und eine große Anzahl an Parks. Das Zentrum von



Oviedo ist in zwei Bereiche unterteilt. Die Altstadt und die Moderne Stadt. In der Altstadt findet das Nachtleben statt, welches für deutsche Verhältnisse sehr spät beginnt (3Uhr). Oviedo bietet alles, was man sich von einer Stadt wünscht; zahlreiche Bars, Shopping Malls, Kinos, Theater und Clubs. Allerdings würde ich sagen, dass man sich auf sein Englisch in Oviedo auf keinen Fall verlassen sollte. Nur die wenigsten Spanier, selbst unter den Jüngeren, sprechen gut Englisch oder wollen es sprechen.



<https://www.welt.de/reise/nah/article202699324/Asturien-Spaniens-voellig-unterschaetzte-Region.html>

Universität (Kurse):

Wie schon erwähnt, gibt es zwei Campen. Die Wirtschaftswissenschaften, Jura, Biologie, Chemie, Sport und Medizinstudenten haben ihre Fakultät am El Cristo. Sprachwissenschaften und Geisteswissenschaften befinden sich am Milan wieder. Ich persönlich habe am El Cristo studiert, und wie schon erwähnt, ist in Oviedo das meiste zu Fuß erreichbar. Um zum Campus de Cristo zu gelangen, lohnt es sich allerdings, einen Bus der Linien C/D/G zu nehmen. Eine Busfahrt kostet 1,20€. Die billigste Ticketoption ist es, sich in der Calle Uría im ALSA Büro eine 10-Fahrten Karte für 9 € zu kaufen, die man danach an jedem Kiosk wieder aufladen kann (also 90 Cent pro Fahrt)



Das spanische Unisystem ist sehr "verschult". Die Vorlesungen finden in viel kleineren Gruppen (maximal 50 Personen) statt und sind meistens in einen theoretischen und einen praktischen Teil unterteilt. Bei Ersterem handelt es sich überwiegend um Frontalunterricht, während bei den sogenannten „prácticas“ die aktive Mitarbeit der Studenten erwartet wird, d.h. nicht nur mündliche Mitarbeit, sondern oft auch „Hausaufgaben“, Präsentationen und kurze Hausarbeiten. Hier kann man während des Semesters schon 4 Punkte erreichen. Für die Spanier ist das eine gute Möglichkeit, nicht alles von den Endprüfungen abhängig zu machen, in der man nur 6 Punkte erreichen kann. Insgesamt gibt es 10 Punkte und man braucht mindestens 5 Punkte, um zu bestehen. Hinzuzufügen ist noch, dass die meisten "midterms" und das "final exam" nur Multiple Choice ist, was meines Erachtens der Grund dafür war, weshalb der Notendurchschnitt in den Kursen immer sehr niedrig lag und die Durchfallquoten sehr hoch waren.

Ich persönlich belegte fünf Kurse mit jeweils 6 ETCS, was definitiv nicht zu empfehlen ist. Durch die Aufteilung in practicas (4 Punkte während des Semesters) und dem Final Exam (6 Punkte), hatte ich während des Semesters sehr viel Stress. Ich hatte zwei Midtermphasen, in denen ich in jedem der fünf Fächer ein Midterm schrieb und dazu noch wöchentliche Hausaufgaben und Präsentationen in jedem Fach. Ich belegte drei Fächer auf Englisch: Microeconomics, Financial Markets and Institutions und Cost Accounting. Die restlichen zwei Fächer belegte ich auf Spanisch; Distribución comercial y

comercio electrónico und Economía de la Empresa. Dadurch, dass ich die Option hatte, auf Spanisch und Englisch zu studieren, hatte ich kein Problem damit, einen Stundenplan anzufertigen. Andere hatten Probleme damit, da sich viele englische Kurse überschneiden.

Studentenleben und Freizeit:



In Oviedo hat man meines Erachtens eine hohe Lebensqualität. Das Meer ist 30 Minuten entfernt, das schneebedeckte Gebirge sieht man vom Zentrum aus und ist auch innerhalb von einer Stunde mit dem Auto zu erreichen. Alles innerhalb der Stadt ist zu Fuß zu erreichen, man kann spontan und einfach Freunde treffen, oder man sieht sich zufällig. Auf jeden Fall kann man ohne Großstadtstress seinen Alltag meistern. Es gibt eine „Salir“-Straße namens Calle Món, wo sich eine Bar neben der anderen befindet und es super viel Spaß macht, sich nachts treiben zu lassen. Was die Freizeitgestaltung betrifft, lohnt es sich auf jeden Fall, sich am ESN (Erasmus Student Network) zu orientieren. Das ESN organisiert fast jede Woche Events, Ausflüge oder Partys für die Erasmus-Studenten in verschiedenen Orten der Stadt und im Umland und hilft einem dabei, sich zurechtzufinden und leichter Kontakte zu knüpfen. Besonders erwähnenswert ist der Martes de Tapas, der jeden Dienstag in einer anderen Sidreria/Bar stattfindet und erfahrungsgemäß immer gut besucht ist. Ich selber habe an sehr vielen ESN Veranstaltungen teilgenommen und bin auch nach Portugal und Valencia mit ESN gereist. Im Sommersemester wird immer eine Inselreise angeboten, wo es meist nach Ibiza geht. Des Weiteren kann man über die Uni Oviedo in einem Fitnessstudio für 1€ pro Besuch trainieren gehen. Im Sommer kann man außerdem an der gesamten Küste von Asturias gut surfen. Board und Neopren sind für 10-20 € erhältlich. Im Winter kann man in den nahen Skigebieten von Valgrades-Pajares und San Isidro Ski fahren

Fazit:

Mein Auslandssemester muss ich für das Fazit in zwei Teile aufteilen. In Bezug auf das Studieren in Oviedo muss ich sagen, dass es anders kam als erwartet. Sprachlich habe ich mich zwar verbessert, allerdings hatte ich meine Probleme mit dem spanischen Unisystem und den Multiple Choice Prüfungen. Es war sehr viel Aufwand, der sich meines Erachtens nicht immer gelohnt hat. Ich empfehle nur 3 oder 4 Kurse zu belegen, um mehr von seiner Zeit zu haben. Den universitären Stress nicht berücksichtigt, war es ein wunderschönes Auslandssemester, und ich würde es jedem empfehlen, diese Stadt kennenzulernen, der nach Lebensqualität, Natur und einer familiären und typisch spanischen Atmosphäre sucht. Ich denke auch, dass ein Sommersemester fast noch spannender sein könnte, da man bei der Freizeitgestaltung nicht ganz so abhängig vom Wetter ist. Das Auslandssemester war für mich definitiv eine unvergessliche Zeit in meinem Leben und in vielerlei Hinsicht bereichernd. Neben den vielen Erfahrungen und den neuen Freunden, habe ich auch einige Erkenntnisse und Lebenserfahrungen für immer mit nach Hause genommen.

Ich habe mich die gesamte Zeit über sowohl von Seiten der Gast- als auch meiner Heimatuniversität sehr gut betreut gefühlt und kann einen ERASMUS-Austausch jedem weiterempfehlen.

Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der HS Nordhausen zur Verfügung gestellt und ggf. auf den Web-Seiten der HSN veröffentlicht wird.

A. Behmüller

Ehingen, den 01.02.2020